

Beratung für Unternehmen

Energieaudit für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme

In Unternehmen lassen sich Energiekosten oft in erheblichem Umfang einsparen. Das bietet die Möglichkeit, die Unternehmensrendite zu verbessern und entlastet gleichzeitig die Umwelt.

Eine sinnvolle Methode zum systematischen Erlangen ausreichender Informationen über das bestehende Energieverbrauchsprofil eines Gebäudes oder einer Gebäudegruppe, eines Betriebsablaufs oder einer industriellen oder gewerblichen Anlage ist die Durchführung eines Energieaudits. Dabei werden Möglichkeiten für wirtschaftliche Energieeinsparungen ermittelt, quantifiziert und die Ergebnisse in einem Bericht zusammengestellt.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert im Rahmen der Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme unter anderem die Durchführung von Energieaudits für

- kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
- Nicht-KMU mit einem Energieverbrauch von max. 500.000 kWh
- Kommunen
- freiberuflich Tätige
- gemeinnützige Organisationen

Die geförderten Energieaudits müssen dabei den wesentlichen Anforderungen an ein Energieaudit im Sinne von § 8a des Gesetzes über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) und insbesondere den Anforderungen der DIN EN 16247 entsprechen.

Lastganganalyse zum Aufzeigen von Einsparmöglichkeiten

Lastspitzen im Energiebezug hängen davon ab, zu welcher Zeit und in welchen Mengen Ihr Unternehmen Strom und Gas benötigt. Für die höchste Leistungsspitze innerhalb eines bestimmten Zeitraumes muss ein Leistungspreis bezahlt werden. So kann eine hohe Leistungsspitze im Jahr die Energiekosten hochtreiben.

Mit Hilfe der Lastganganalyse können Möglichkeiten gefunden werden, Leistungsspitzen zu reduzieren. Damit können Sie Energiekosten senken, beispielsweise durch die zeitliche Verschiebung von Prozessabläufen. Darüber hinaus zeigt die Lastganganalyse, welche Einsparmöglichkeiten sich bei einer dauerhaften Reduzierung der Grundlast erzielen lassen. Ferner können auch unnötige Verbräuche aufgedeckt werden, wie Standby-Verluste oder vermeidbare Nacht- und Wochenendverbräuche.

Einführung eines Energiemanagementsystems

Bei einem Energiemanagementsystem (EnMS) werden der Energieeinsatz und die Energieverbraucher kontinuierlich erfasst und analysiert. Die Basis eines Energiemanagementsystems gemäß der Norm DIN EN ISO 50001 bildet der kontinuierliche Verbesserungsprozess, der auf dem Zyklus von „Planen, Umsetzen, Überprüfen, Verbessern“ aufbaut. Wir unterstützen Sie, spezielle Organisationsstrukturen in Ihrem Unternehmen zu verankern, mit dem Ziel, Ihren Energieeinsatz und Ihre Energieverbraucher im Blick zu behalten sowie Ihre Energieeffizienz schrittweise zu erhöhen. Ein Energiemanagementsystem ist für alle Arten von Unternehmen anwendbar. Sie entscheiden selbst, ob Sie das Energiemanagementsystem als eigenständiges System einführen oder in ein bestehendes Managementsystem integrieren.